

Haushaltsrede CSU Fraktion

Paul Linsmaier – 04.12.2017

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede

I. Allgemein

- Zu allererst, dürfen wir Ihnen, Herr Sterr, auch sehr herzlich zur Geburt Ihres Sohnes gratulieren und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.
- Liebe Frau Rissmann, auch wenn es heute die letzte Sitzung *Ihres* Stadtrates ist und Sie heute ja relativ gesehen wenig Arbeit mit uns haben, werden wir Sie nicht so einfach davonkommen lassen. Trotzdem möchten wir heute schon ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen und uns bei Ihnen bedanken. Sie haben uns das harte Leben im Stadtrat immer erleichtert und versüßt.
- Bevor wir aber zu den nackten Zahlen kommen, ist es uns ein großes Anliegen, uns bei Ihnen, Herr Sterr und bei Ihnen Frau Strohmeier zu bedanken:
- Sowohl bei unseren Haushaltsberatungen in der Fraktion, bei den Haushaltsvorberatungen im Verwaltungsausschuss und bei allen persönlichen Nachfragen, haben Sie mit größter Sachkenntnis und Sachverstand zu einer transparenten und guten Haushaltsberatung beigetragen. Vielen herzlichen Dank für Ihre leidenschaftliche und überzeugende Arbeit, für uns, für die Stadt Deggendorf und damit für die Bürgerinnen und Bürger.
- Danken möchten wir aber auch unserem Oberbürgermeister, es ist seinem klugen politischen Handeln zu verdanken, dass mit dem Haushalt 2018 die finanzielle Erfolgsgeschichte der Stadt Deggendorf eine weitere Runde dreht:
 - o Sechs Jahre keine neuen Schulden
 - o Sechs Jahre, die Möglichkeit den Schuldenstand zu reduz
 - o Sechs Jahre generationengerechte und verantwortungsvolle Haushaltspolitik
- Darauf dürfen wir alle gemeinsam sehr stolz sein – zwei Operaufführungen hin oder her 😊

II. Haushalt

- Liebe Kolleginnen und Kollegen,
- uns geht es, wirtschaftlich so gut wie lange nicht, umso mehr gilt aber:
- Die Begehrlichkeiten steigen natürlich, daher ist es wichtig, immer daran zu denken, woher das Geld kommt:
- Das Geld kommt vom Steuerzahler, von unseren Bürgern
 - o Kreative, anständige verantwortungsvollen Chefs
 - o Fleißige Menschen
 - o Gute politische Rahmenbedingungen
- Nur das ermöglicht uns, heute darüber zu sprechen, wie wir das Geld der Bürgerinnen und Bürger sinnvoll einsetzen.
- Das dürfen wir *niemals* aus den Augen verlieren, darum werden wir als CSU-Fraktion auch immer sehr genau darauf schauen, welche Auswirkungen unsere Entscheidungen auf den Geldbeutel des Bürgers haben, zum Beispiel beim Thema der Abwassergebührenkalkulation oder den Friedhofsgebühren. Dort trifft es nämlich jeden, ob groß oder klein. Und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger werden sich darauf verlassen können, dass sie mit uns die Garantie haben, dass wir Gebühren nur dort erhöhen, wo es zwingend notwendig ist. Auch 12 Euro im Jahr, können für manchen viel Geld sein!
- Unser Ziel muss aber immer sein: Gemeinsam Deggendorf für die Aufgaben der Zukunft aufzustellen.
- Vor einem Jahr hat sich abgezeichnet, dass erstmals in unserer Geschichte die Einkommenssteuer den Gewerbesteueranteil übertreffen wird, dies ist eingetreten, ich werde darauf später nochmal zurückkommen.
- Die erfolgreiche Politik unseres Oberbürgermeisters, gemeinsam mit dem Kämmer, lässt sich auch in diesem Jahr wieder in Zahlen messen:
- Reduzierung der Schulden bedeutet: Weniger Zinsen = Mehr Geld, das uns zur Verfügung steht
- Ein Haushalt, der wieder durch seine Stärke beeindruckt – bei den Investitionen, bei den Pflichtaufgaben, bei den freiwilligen Leistungen.
- Wir dürfen bei allen Entscheidungen nicht die Säulen vergessen, auf denen er gebaut ist:
 - o Als erstes die erfolgreiche Wirtschaftspolitik des Oberbürgermeisters und der Wirtschaftsförderung mit einem gesunden Branchenmix und unser Mittelstand – daher haben wir, wie die letzten Jahre geringere Schwankungen der Gewerbesteuer.
 - o Die Bürger, die mit ihrer Einkommenssteuer ein solides zweites Standbein sind, welches in Zukunft noch wichtiger wird.

- Aber auch unsere Verwaltung, die die Zuschüsse an Land zieht. Es Bedarf als erstes des Wissens und zweitens der sauberen Bearbeitung.
- Gestatten Sie mir ein paar Anmerkungen zu den großen Zahlen des Haushaltes, die aus unserer Sicht entscheidend sind:
- Wie jedes Jahr möchte ich zu Beginn daran erinnern, dass wir die Entwicklung der Personalkosten genau im Blick haben: Im Plan haben wir eine Steigerung von 700.000 Euro. Das Geld muss am Ende des Tages, am Endes Jahres zusätzlich auf der Einnahmenseite stehen.
- Bei einer behutsamen Stellenmehrung von ca. einem Prozent und den Tarifsteigerungen ist das jedoch angemessen, schließlich leisten wir – insbesondere für unsere Kinder – auch mehr.
- Hinzu kommt, eine erneut hohe Zuführung von rund 5 Millionen Euro zum Vermögenshaushalt – Geld, das im Verwaltungshaushalt übrigbleibt, können wir ausgeben, weil wir eine sparsame und effektive Verwaltung haben.
- Am erfreulichsten ist aber natürlich auch in diesem Jahr die gigantische Summe, von über 15,22 Millionen Euro, die wir investieren dürfen und können. Ein herausragender Wert, auf den wir stolz sein können.
- Nicht vergessen dürfen wir auch jedes Jahr, die freiwilligen Leistungen unterschiedlichster Art in Millionenhöhe für unsere Bürger, Vereine etc.
- All dies können wir aufgrund kluger, gemeinsamer Entscheidungen im Stadtrat und des Oberbürgermeisters tun, ohne dabei die Taschen der Bürger übergebührlich zu belasten.
- Auch halten wir die Ansätze bei den Steuereinnahmen mit den leichten Anstiegen für realistisch und nachvollziehbar. Sie sind eine solide Grundlage für unsere Ausgaben.
- Im Vergleich mit anderen Städten steht Deggendorf sehr sehr gut da.
- Der Ansatz, einen Haushaltsplan ohne neue Schulden, mit einer sehr starken Rücklage vorzulegen, der sicherlich bei den Einnahmen und Ausgaben solide und konservativ gerechnet ist und mögliche Entwicklungen im Jahr – positiver wie negativer Art, abfangen zu können und im Erfolgsfall am Ende des Jahres Schulden zurück zu führen, halten wir ausdrücklich für klug und richtig.

III. Projekte

A. GmbHs und Stiftungen

- Was früher unsere Sorgenkinder waren, Herr Lorenz erinnert regelmäßig daran, stehen wir heute sehr gut da.
- Setzen wir den Kurs der Entschuldung (ITC / Hafen) fort.
- Zwei große Entscheidungen, zwei mutige Entscheidungen:

- Gasnetz bei den Stadtwerken
- Digitales Gründerzentrum beim ITC
- => Da machen wir Zukunft
- Oder im Kleinen die Umstellung des Parksystems durch die ASG, auf mobile payment.

B. Kreisumlage

- Nur ein Satz: Wir unterstützen unseren Oberbürgermeister ausdrücklich bei dem Kurs, dass die notwendigen Ausgaben des Landkreises die Grundlage für die Umlage darstellen müssen und nicht reine Prozentpunktezahl. Daher halten wir die Absenkungen um zwei Punkte und der damit verbundenen Erhöhung um knapp 4 Millionen, für durchaus angemessen.

C. Stadtmarketing / Wirtschaftsförderung

- Im letzten Jahr hab ich gesagt: „2017 starten wir hier durch“
- Wenn wir uns den ersten Geburtstag anschauen, freut es mich, an dieser Stelle recht gehabt haben zu dürfen.
- Gehen wir diesen Weg, mit vielen kleinen Schritten weiter!

D. Eisstadion

- Vielen ist leider nicht bewusst, wo wir standen – kein Dach und heute?
- Es laufen die Umbaumaßnahmen, für faktisch ein neues Stadion. Keiner hätte sich das an dem Tag, als wir die Bohrprofile der Träger zum letzten Mal vorgestellt bekamen, träumen lassen.
- Leider wird es gerade bei vielen Fans, als Selbstverständlichkeit gesehen, was hier geleistet wurde.
- Da wird der neue Eisbär mit über 100.000 Euro schon fast keine Erwähnung mehr wert.

Weil wir bei den Selbstverständlichkeiten sind:

E. Infrastruktur

- Wir investieren im nächsten Jahr 1.7 Millionen alleine in die Straßensanierungen, die Liste der Straßennamen ist lang, wie lange nicht – und wenn wir ehrlich sind, sind viele unserer Straßen in sehr sehr gutem Zustand.
- Oder der Ausbau des Breitbandes mit dem Höfebonus, welchen wir letzte Sitzung beschlossen haben. Über eine Million Euro investieren wir hier in den nächsten Jahren.
- Oder die soeben von Hr. Sterr vorgetragenen Investitionen in das Kanalnetz (340.000 Euro für die Kläranlage, 460.000 Euro zur Erschließung Kleinfilling Nord, etc.)

- Ist uns allen bewusst, dass wir das alles nur machen können, weil wir die letzten Jahre mutige Entscheidungen für den Standort Deggendorf getroffen haben?
- Weil wir Bauland geschaffen und Gewerbeflächen ausgewiesen haben!
- Auch die Mammutaufgabe des Flächennutzungsplanes konnten wir im letzten Jahr mit einem ersten Schritt angreifen.

F. Schulen / Kinder / soziale Sicherung

- Mit dem Bau dem Kindergarten Fischerdorf, kommen wir dem unterstützenswerten Ziel unseres Oberbürgermeisters, in jedem großen Stadtteil einen Kindergarten und eine Kinderrippe zu haben ein Stück näher, dafür nehmen wir die über 2 Millionen gerne in die Hand und ich freue mich, dass mein mehrmals im Stadtrat formuliertes Ziel, die Anlage doch größer zuzubauen realisiert wird.
- Fast eine weitere Million investieren wir im nächsten Jahr in unsere Schulen, ist uns das allen eigentlich bewusst?
- In den letzten Jahren, haben wir die Ausgaben für unsere Kinder im städtischen Haushalt von 8 auf 13.5 Millionen angehoben: Man kann wirklich nur sagen: Gut so: Das ist das Geld richtig angelegt.

Man könnte diese Liste stundenlang fortsetzen, aber mit dem erfolgreichen neuen Format der Bürgerversammlung unseres Oberbürgermeisters, wird uns allen jedes Jahr vor Augen geführt, wie erfolgreich sich unsere Stadt im letzten Jahr entwickelt hat.

IV. 2018

- Wir müssen uns 2018 mit der Fort- oder Neuschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes befassen, nur so können wir für das zukünftige Wachstum unserer Stadt, die nötige Infrastruktur für ALLE Verkehrsteilnehmer sicherstellen. Vom Fußgänger, über die Radfahrer, zum PKW und auch dem ÖPNV.
- Auch die Entwicklung in den Schachingergärten und dem Klosterberg müssen wir vorantreiben, wir brauchen diese stadtnahen Entwicklungsgebiete dringend!
- Werfen wir einen Blick über den Tellerrand: Was passiert woanders?
 - o Plattling: Großes Baugebiet am Frohnauer Weiher
 - o Stephansposching: Anschluss an Urdorf
 - o Otzing: Hat Hofäcker ausgewiesen
 - o Moos: Hat „in der Point“ ausgewiesen

- Hengersberg: Mühlviertel Nord-West, Beim Klosterholz, Rohrbergfeld I+III
 - Winzer: Kirchfeld II
 - Metten: Am Kraner II
 - Niederalteich: Im letzten Jahr Fischerwies III fertig
 - Aholming und Tabertshausen: Heute die Überschrift im Donau Anzeiger: „Gemeinde Aholming zieht Häuslebauer an“
 - Offenberg: Bürgerentscheid pro Gewerbegebiet
 - In Schöllnach und Iggenbach sind große Gewerbegebiet in Aufstellung
- Wir verlieren bei den jungen Menschen, die eine Familie gründen wollen, ein Haus bauen wollen, gerade eine komplette Generation, weil wir dem Bedarf nicht gerecht werden.
 - Zu Beginn habe ich von den der Einkommenssteuerentwicklung gesprochen – auch hier wird das Thema Bauland eine entscheidende Bedeutung bekommen!
 - Wir brauchen in den nächsten Jahren, eine gemeinsame Lösung zur Ausweisung von großen Flächen an Bauland, z.B. in den Stadtteilen. Wir berauben uns sonst, einer ganzen Generation junger Menschen, die wir in Zukunft, gerade in den Stadtteilen dringend brauchen.
 - Gleichzeitig müssen wir im nächsten Jahr intensiv darüber diskutieren, wie weit wir bereit sind mit einer gesunden Nachverdichtung, die bestehende Infrastruktur zu nutzen und dem Druck auf dem Wohnungsmarkt entgegen zu treten, ohne dabei den Charakter, des liebenswerten Deggendorfs zu verlieren. Das bedeutet, die Grenzen der Nachverdichtung sind – zumindest in der Wahrnehmung der Menschen endlich. Wir haben uns auf unserer Klausurtagung hierzu bereits ein erstes Mal beschäftigt, aber eines ist klar: Wir müssen bezahlbaren Wohnraum schaffen! Hier bedarf es einen breiten gesellschaftlichen und politischen Konsens, den wir gemeinsam finden müssen!

V. Stadtteile

- CSU-Fraktion liegen Stadtteile sehr am Herzen
- Stärkung durch Fertigstellung und Neuschaffung von Baugebieten
- Stärkung durch Entscheidung OB in jedem Stadtteil (außer Greising) Kindergarten und Kinderkrippe zu bauen!

VI. Grundsätzliches - Danke

- Mir ist es aber auch ein großes Anliegen, ein paar Kollegen für ihren Einsatz zu danken.

- Unsere Beauftragten: Frau Schandelmaier, Frau Wasmeier, Herr Antretter und Herr Schraufstetter junior, wie auch die Vorsitzende des Senioren Aktiv Clubs, Cornelia Wohlhüter, die Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Margret Tuchen und Ewald Tremml leisten für uns einen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Heimatstadt und meistens im Verborgenen.
- Mit viel Leidenschaft, treten sie für ihre Interessensgruppen ein. Danke Euch dafür.
- Danken möchte ich auch den Mitgliedern des Begleitausschusses von Demokratie leben, mit ihrem Vorsitzenden Martin Hohenberger für Ihren Einsatz in einem Themengebiet, das manchmal nicht ganz einfach und ruhmreich ist.
- Unser Dank gilt auch den beiden Stellvertretern des Oberbürgermeisters, Günther Pammer und Hermann Wellner für ihre Zeit und ihr Engagement und die Entlastung des OB. Ihr seid unglaublich fleißig und loyal und selbst wenn ihr persönlich stark eingeschränkt seid, zum Beispiel durch ein Stahlseil in der Kniescheibe, seid ihr immer für die Stadt da. Respekt und danke dafür.
- Am Herzen liegen uns auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Mit unermüdlichem Fleiß arbeiten Sie für unsere Heimatstadt, weit über ihre Pflicht und uns stets auch mit Rat und Tat zur Seite stehen.
- Danken möchte ich auch meinen Kollegen im Fraktionsvorstand für die Unterstützung, sowie bei allen Kollegen für das gute Miteinander.
- Unserem Oberbürgermeister aber, sind wir zum größten Dank verpflichtet. Unser liebenswertes Deggendorf hat sich in den letzten Jahren weiter prächtig entwickelt. Durch vorausschauende und mutige Entscheidungen haben Sie den größten Beitrag dazu geleistet, dass sich Deggendorf zu einer der schönsten und lebenswertesten Städte in Niederbayern entwickelt hat. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist auch die (Diskussions-)Kultur und der Umgang miteinander im Stadtrat. Sie, Herr Oberbürgermeister leisten mit Ihrer Sitzungsleitung und dem gleichzeitigen Streben nach einer vernünftigen, pragmatischen und konsensualen Lösung einen wertvollen Beitrag bei. Beispielhaft erinnere ich nur an die letzte Sitzung beim Thema Klärschlamm, wo wir uns in der Sitzung auf einen gemeinsamen Vorschlag einigten. Es ist wie im Fußball: Die Mannschaftsleistung und das Ergebnis ist das Einzige was zählt.
- Nur wenn wir uns nicht von Zauderei oder Bedenken sondern von Visionen und Entscheidungen für das Morgen leiten lassen, wird Deggendorf auch weiterhin eine goldene Zukunft beschert sein.
- Können Sie sich Deggendorf ohne Tiefgaragen am Stadtplatz vorstellen? Die Proteste waren enorm...

- Können Sie sich Deggendorf ohne B11 Tunnel vorstellen, wie massiv dagegen vorgegangen wurde und heute ist der Aufschrei groß, wenn er für ein paar Tage gesperrt ist.
- Können Sie sich Deggendorf ohne den Spielplatz auf den Deichgärten, die Strandbar, die neue Radwegebrücke und das Parkhaus Deichgärten vorstellen?
- In der Vergangenheit hat dieser Stadtrat viele mutige Entscheidungen getroffen.
- Es wird auch im neuen Jahr unsere Aufgabe sein, gemeinsame aber vor allem mutige und vorausschauende Entscheidungen zu treffen.
- Tun wir das aber nicht, so wird die Welt morgen nicht anders sein, aber unsere Kinder werden uns fragen: Warum habt ihr Euch damals nicht getraut? Warum habt ihr nicht auf unser Deggendorf aufgepasst?
- Liebe Kolleginnen und Kollegen,
lassen Sie mich zum Schluss – gerade in der Adventszeit noch ein paar grundsätzliche Fragen stellen. Und ich bitte nicht falsch verstanden zu werden: Auch in Deggendorf haben wir große Aufgaben und Herausforderungen, die wir beantworten und lösen müssen. Und ja, viele Bürger haben individuelle Sorgen, Ängste oder schwierige persönliche Lebensumstände, um die müssen wir uns kümmern! Aber mit ein bisschen Abstand und einem ehrlichen Blick in den Spiegel müssen wir schon feststellen:
- Wo im Landkreis, geht es den Menschen besser als in Deggendorf?
- Wo in Bayern, geht es den Menschen besser als in Niederbayern?
- Wo in Deutschland, geht es den Menschen besser, als in Bayern?
- Wo in Europa, geht es den Menschen besser, als in Deutschland?
- Denken wir nur für eine Minute, an die grausigen Bilder des Sklavenmarktes in Libyen, die uns letzte Woche erreichten.
- Das relativiert Vieles.
- Am 24.09.2017 war die Bundestagswahl und 17.94 Prozent oder 3023 Bürgerinnen und Bürger haben uns für einige Wochen eine unschöne Berühmtheit gebracht.
- Lassen Sie uns im nächsten Jahr gemeinsam daran arbeiten, dass wir die Probleme, die Sorgen und die Nöte der Menschen ernstnehmen. So seltsam sie uns vielleicht auch im ersten Moment erscheinen mögen, verteufeln oder verurteilen wir sie dafür nicht.
- Lassen Sie uns die Probleme der Menschen suchen und finden wir zusammen die besten Lösungen.
- Unser wahrscheinlich neuer Ministerpräsident hat heute Morgen von Herausforderungen, von Mut und Demut gesprochen:

- Mit diesem Haushalt greifen wir genau das auf: Wir investieren in die soziale Infrastruktur unserer Heimat und damit in das Wohl unserer Bürger.
- Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushalt samt Anlagen und Stiftungen daher sehr gerne zu.
- Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit